

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche



Matthäusgemeinde Memmingen



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

40. Jahrgang

März 2024 - Mai 2024

Matthäus Gemeinde 87700 Memmingen Dickenreiser Weg 1

Geistliches Wort

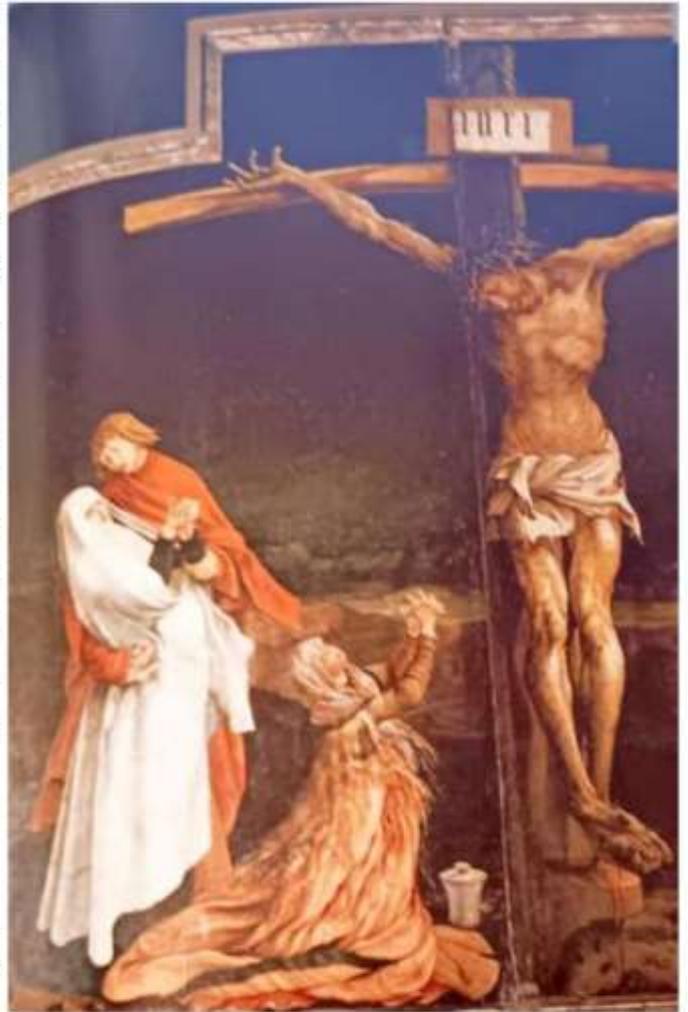
Vergänglichkeit und Ewigkeit

Zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts gab es keine Tschechoslowakei, kein Jugoslawien und keine DDR. Plötzlich waren diese künstlichen Staaten da. Und zum Ende desselben Jahrhunderts waren sie dann alle ebenso plötzlich wieder verschwunden. So ist das in dieser Welt. Alles ist vergänglich. Was hat die Weltgeschichte nicht schon alles erlebt! Die sieben Weltwunder der Antike, darunter die hängenden Gärten zu Babylon oder der über 30 Meter hohe Koloss von Rhodos. Aber alles weg. Alles vergangen. Bis auf ein paar Ruinen in Ephesus und die beschädigten Pyramiden in Ägypten gehören diese sieben Wunderbauten der Vergangenheit an. Oder denken wir an die großen mächtigen Reiche der Pharaonen, Alexanders, der römischen Cäsaren, der früheren Päpste (Papocäsarismus) oder zeitlich näher bei uns das Sowjetreich oder das sog. 3. Reich. Alles weg. Alles vergangen. „Ich habe gesehen, dass alles ein Ende hat“ schreibt der Psalmist. (Ps. 119, 96) Nichts in dieser Welt ist von ewiger Dauer. Alles kommt und geht. Dieses Los teilt auch der Mensch. Er kommt und er geht. „Ein Geschlecht vergeht, das andere kommt.“ (Pred. 1, 4)

Die Endlichkeit zeichnet alles Irdische aus. Überall stoßen wir auf den Tod. Unser Leben ist vom Tod umgeben. Egal in welche Himmelsrichtung ich mich bewege, irgendwann und irgendwo stoße ich an die Grenze des Lebens. Irgendwann und irgendwo ist Schluss, aus, vorbei. „Media vita in morte sumus“ sangen im Frühmittelalter die Mönche auf der nahen Insel Reichenau. „Mitten wir im Leben sind, mit dem Tod umfangen...“ So übersetzte Martin Luther dieses treffliche Lied. (ELKG² 783) Selbst unser HErr JEsus war im Stande Seiner Erniedrigung auf dem Hügel Golgatha an diese Grenze gestoßen. Als dort Seine Todesstunde geschlagen hatte, da „sprach ER: Es ist vollbracht!, und neigte das Haupt und verschied.“ (Joh. 19, 30)

Was diesen Tod von allen anderen unterscheidet ist, dass es sich bei dem Toten um GOTTes SOhn handelte. „O große Not, GOTT selbst liegt tot. Am Kreuz ist ER gestorben.“ (ELKG² 435, 2) Dieser einzigartige Tod brachte alles ins Wanken. Die Erde erbebt, die Sonne verfinsterte sich. Himmel und Erde erwiesen dem Dahingegangenen ihr Beileid. Und unten am Fuße des Kreuzes Golgathas flossen ne-

ben dem Blut des Gekreuzigten die Tränen Seiner Treuesten auf den heiligen Boden nieder. Auf dem Isenheimer Altar des Aschaffener Matthias Grünewald wird die tragische Stimmung Golgathas fast erlebbar. Man erblickt auf diesem Altarbild eine erschütterte, totenblasse Mutter Maria, die in ihrem unsäglichen Schmerz von dem Jünger Johannes festgehalten wird, daneben eine weinende Maria Magdalena mit von Trauer entstelltem Gesicht. Der teufel, dieser Meister des Todes, wird da mit allen Dämonen jubiliert haben. Er wird gedacht haben, seinen größten Sieg errungen zu haben. Danach sah es auf Golgatha ja auch aus. Aber der Schein trog.



Alles auf Golgatha hatte einen wohldurchdachten göttlichen Sinn. In allem hat der Herr Jesus an uns, an dich und mich ganz persönlich gedacht. Nur unsertwegen hat ER, vor dem die Felsen springen, Spott, Hohn und Tod erlitten. Uns zuliebe und an unserer Stelle litt und starb Er, denn wir hätten unserer Sünden wegen mit der ewigen Gottverlassenheit in der Hölle bestraft werden müssen. Wir hätten die Strafe der Gottverlassenheit des Sohnes Gottes verdient. „Ich bin's, ich sollte büßen an Händen und an Füßen gebunden in der Höll; die Geißeln und die Bande und was du ausgestanden, das hat verdient meine Seel.“ (ELKG 413, 5) Wir sind die Schuldigen. Wir haben Golgatha ausgelöst.

Titelbild: „Der unbehauste Gott“

Pfr. Michael Bracht

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

Auf Golgatha ging es um uns und unsere Sünden. Diese hat CHristus als das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, auf sich geladen und dafür vor GOTT geradege- standen. „Ach, *meine* Sünden haben dich geschlagen; ach, mein HErr JEsu, *ich* hab dies verschuldet, was du erduldet.“ (ELKG² 410, 3) GOTT sei ewiglich Dank!

Wenn nämlich *wir* selber für unsere Sündenschuld hätten büßen müssen, dann hätten wir dies in alle Ewigkeit tun müssen, weil die Währung unseres eigenen sün- digen Blutes als Sühnegeld vor GOTT absolut wertlos ist. Da könnte man genauso gut mit wertlosem Monopolygeld bezahlen. Doch dank der Liebe Gottes war CHris- tus aus göttlicher Menschenliebe bereit, uns mit dem Lösegeld Seines heiligen, göttlichen Blutes freizukaufen und zu erlösen! Als Er den Leidenskelch ausgetrun- ken hatte, sprach Er auf dem Kreuz: „Tetelestai!“ Es ist bezahlt! Luther übersetzte „Es ist vollbracht.“ CHristus hat mit Seinem heiligen Leiden und Sterben den letzten Heller und Pfennig für unsere Erlösung bezahlt. Unsere Sündenschuld ist getilgt. Darum haben wir in Ihm die Freiheit des ewigen Lebens. „*Zur Freiheit hat uns CHristus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knecht- schaft auflegen!*“ (Gal. 5, 1) Diese Heilsbotschaft ist der Kern der biblischen und der reformatorischen Botschaft. Nicht durch das Joch eigener Werke, auch nicht über den Weg eines Fegefeuers oder dank der vermeintlichen und erfundenen Fürbitten Marias und irgendwelcher Heiligen gelangen wir zur Freiheit der Kinder Gottes und des ewigen Lebens, sondern allein durch JEsus CHristus und durch den Glauben, der sich an CHristus festklammert, zumal JEsus CHristus ja auferstanden ist. ER ist nicht im Tode geblieben, sondern am dritten Tage wieder in göttlicher Herrlichkeit auferstanden. Als der Sieger von Ostern hat ER der Schlange den Kopf zertreten und das ewige Leben ans Licht gebracht. Tod und teufel sind nun restlos besiegt. Der Sieger von Ostern hält nun die Schlüssel des Todes, auch unsers Todes, in Sei- nen Händen. Unser Tod muss Seiner Macht weichen, wenn uns Seine Stimme am Fest des Jüngsten Tages auferwecken wird. Der HErr ist auferstanden, damit wir auch einmal für das Leben in der himmlischen Herrlichkeit auferstehen werden. Dann wird der Tod für immer tot sein und das Leben für ewig leben. Frohe Ostern!

Pfr. Marc Haessig

Gebet

Herr Gott, himmlischer Vater: wir danken dir für deine Gnade, dass du dich unser erbarmst und deinen Sohn um unsertwillen in Kreuz und Tod gegeben hast. Lass die Botschaft vom Kreuz an uns nicht verloren sein. Erleuchte unsere Herzen, dass wir uns des Leidens und Sterbens Jesu Christi allezeit getrösten und deine Liebe preisen in Ewigkeit. Amen.

aus: 7 Wochen mit 2024

Bausteinsammlung 2024 wird in Verden eröffnet

Am Sonntag (11. Februar) wird um 10 Uhr in der [Zionsgemeinde in Verden](#) die [Bausteinsammlung 2024](#) der SELK eröffnet. Der Gottesdienst wird durch Orgel- und Bläsermusik mitgestaltet. Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) wird die Predigt halten, die Bausteinbeauftragten der SELK, Susan und Hans-Hermann Buhr (Burgdorf bei Hannover), werden ein Grußwort sprechen. Die durch die Bausteinsammlung gesammelten Spenden kommen in diesem Jahr der Zionsgemeinde Verden zugute. Die Gemeinde bereitet seit mehreren Jahren die grundlegende Instandsetzung ihrer seit 2016 unter Denkmalschutz stehenden Kirche vor, es stehen umfangreiche Innen- und Außenarbeiten an. Informationen zur Bausteinsammlung hält die Website bereit. SELK-aktuell, verfasst am 09. Februar 2024



Gemeindeversammlung – Sonntag, 18.02.2024

(Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt in unserer Kirche am Büchertisch zum Mitnehmen bereit)

Mrz	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 03.Mrz	10:00 Uhr Okuli Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 10.Mrz	10:00 Uhr Lätare Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Koll. Luth. Theol. Hochschule		
So 17.Mrz	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr Judika Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 24.Mrz	10:00 Uhr Palmarum Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
Fr 29.Mrz	10:00 Uhr Karfreitag Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 31.Mrz	Memmingen	10:00 Uhr Ostersonntag Hauptgottesdienst anschl. Osterfrühstück	Pfarrer Haessig
So 07.Apr	10:00 Uhr Quasimodogeniti Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Hilfsfonds d. SELK		
So 14.Apr	10:00 Uhr Miserikordias Domini Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		

Apr	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 21.Apr	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr Jubilate Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 28.Apr	10:00 Uhr Kantate Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 05.Mai	Memmingen	10:00 Uhr Rogate Predigtgottesdienst Konfirmationsjubiläum	Pfarrer Haessig
Do 09.Mai	10:00 Uhr Himmelfahrt Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 12.Mai	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr Exaudi Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 19.Mai	10:00 Uhr Pfingstsonntag Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 26.Mai	10:00 Uhr Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Kirchenmusik		
So 02.Jun	10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst		
So 09.Jun	10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst		

In die Gemeinde St. Michaelis Kaiserslautern überwiesen wurde:



Wir wünschen ihm Gottes Segen in der neuen Gemeinde.

Frau Grambihler scheidet aus dem Kirchenvorstand aus. Für ihren Einsatz und ihr Engagement dankt die Gemeinde mit einem Buch und einem Blumenstrauß. Sie wird nun vorübergehend wegen des derzeitigen Personalmangels in den Vorstand kooptiert (hinzubestellt).



Foto: Polzer

Bitte im Kalender notieren:

- 30.03. Putztag Memmingen, ab 10 Uhr
- 31.03. Osterfrühstück nach dem Gottesdienst
- 19./20.04. Bezirkssynode in Mannheim
- 27.04. Putz- und Gartentag, ab 10 Uhr
- 04.05. Vorbereitungen zum Konfirmationsjubiläum
- 05.05. Konfirmationsjubiläum (Einladung erfolgt schriftlich)
- 01.06. Beginn Urlaub Pfarrer Haessig

Bethel

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 - 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Römer 5, 8



Foto: Polzer

Allen Geburtstagskindern Gottes gutes Geleit im neuen Lebensjahr.

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Hier feiern wir Gottesdienste:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Michael Schätzel als Geschäftsführender Kirchenrat verabschiedet

Mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang wurde Pfr. Michael Schätzel als Geschäftsführender Kirchenrat verabschiedet und zugleich Daniel Soluk in dieses Amt als Nachfolger eingeführt.

Zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland erlebten einen festlichen Abendmahls-Gottesdienst, der gerahmt wurde mit beeindruckendem Chorgesang und Orgelspiel (St. Petri-Kirche, Hannover).

Bischof Voigt hielt die Predigt und dankte Michael Schätzel für 31 Jahre wertvollen Dienst in unserer Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gäste zum Empfang in die Bethlehemsgemeinde (Hannover) eingeladen. Mit musikalischen Darbietungen und Grußworten wurde Michael Schätzel gedankt. Nachdenkliche und anerkennende, aber auch humorvolle Wortbeiträge warfen vielfältige Blicke auf die lange gemeinsame Zusammenarbeit. Dankbarkeit und Wertschätzung waren immer zu spüren.

Daniel Soluk erhielt viele Glückwünsche für einen gelingenden Start für sein neues Amt. Die ersten vier Monate, die als Übergangsphase dienten, haben gezeigt, dass die gute Atmosphäre wohl nahtlos im Kirchenrat fortgeführt werden könne.

In einer emotionalen Schlussansprache danke Kirchenrat i. R. Schätzel seiner Ehefrau und der ganzen Familie für die außerordentliche Unterstützung und bat um Vergebung für die Zeit, die die kirchlichen Angelegenheiten aufzehrten.

(nach selk-news, gekürzt)

Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke.

Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen,

stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen,

rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig“ zu.



Fotos: Polzer

3. ANDACHT

Z. B. IN DER 3. WOCHE (25.2.-2.3.) ODER AM 26.3.



Lesung: Johannes 19,26+27

Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter!

Auslegung

Weit über 80 war die Großmutter und unheilbar krank – austherapiert rückte das Sterben deutlich in den Blick. Zuhause wurde sie liebevoll versorgt und gepflegt. Der Pastor besuchte sie und kam, das Hausabendmahl zu feiern. Ihre Lieben sangen die Choräle, die die Sterbende durch ihr Leben begleitet hatten. Im nahenden Ende war es ihr noch möglich, das eine oder andere an- und auszusprechen, was ihr für ihre Lieben am Herzen lag. Und am Ende schief sie einfach ein, „friedlich“, wie man wohl sagt.

Das Bild, das entsteht, steht im krassen Kontrast zum Sterben Jesu. Er stirbt unter völlig entwürdigenden Umständen den ungerechtesten und schlimmsten Verbrechertod. Aber selbst in diesem zutiefst grausamen Geschehen, in das er wehrlos geschickt wurde, mitten in stechenden und brennenden, unmenschlichen Schmerzen binden ihn nicht Hass und Rachedgedanken, kreist er nicht um sich selbst. Sondern selbst am Kreuz ist er, der Gottessohn, noch fähig, das zu tun, was er am liebsten tut: Gutes! Er sieht seine Mutter Maria unter dem Kreuz stehen. Über die Familienverhältnisse der Jesus-Familie – zumal in den späten Jahren – wissen wir kaum etwas. Aber deutlich wird, das Jesus um die Hilfsbedürftigkeit der Mutter weiß, die eintritt, wenn er nicht mehr da sein wird: Trost braucht sie, Stärkung, Unterstützung, ja Lebensunterhalt. Und er weiß, was zu tun ist: Gutes! Er weist sie an den Jünger, „den er lieb hatte“, üblicherweise als der Jünger Johannes identifiziert, und diesen an sie. Fast wie in einem behördlichen Verfahren regelt er mit vollmächtiger Ansage, was zu regeln ist. Noch im Sterben ist er voller Fürsorge. Wie er auch als Auferstandener wachsam auf uns schaut und wir alles Gute von ihm erwarten dürfen. Fürzusorgen: Das gehört wirklich zu dem, was er am liebsten tut. Amen.

aus: 7 Wochen mit; Andacht verfasst von Pfr. Michael Schätzel

KINDERSEITE

Jesus lebt, ich freue mich



1. Je - sus lebt, ich freu - e mich. Hal - le - lu - ja.
Freut euch al - le so wie ich. Hal - le - lu - ja.

2. Jesus lebt, klatscht in die Hand. Halleluja.
Ruft es laut in alle Land. Halleluja!

3. Jesus lebt, mit Freude singt. Halleluja,
dass es hell und laut erklingt. Halleluja!

4. Jesus lebt, lobt Gott, den Herrn. Halleluja.
Alle Menschen solln es hörn. Halleluja!

5. Jesus lebt, das Osterlicht. Halleluja.
Dunkelheit und Nacht durchbricht. Halleluja!

Hühner-Eierbecher basteln

Dazu brauchst du: Eierkartons, Schere, roten Karton, Farbe, Pinsel, Klebstoff, evtl. Federn

So wird's gemacht:

Eine Vertiefung und eine Erhebung aus dem Eierkarton geschnitten, bildet den Eierbecherkörper des Huhns. Das Huhn, wie auf der Abbildung zu sehen – aus dem Eierkarton schneiden. Huhn mit der gewünschten Farbe anmalen. Schnabel und Kamm aus rotem Karton schneiden und am Hühnerkopf mit Kleber anbringen. Augen mit Filzstift aufmalen und ein paar Federn als Schwanz anbringen.



Ein buntes Osterei hineinsetzen – dann ist der österliche Tischschmuck fertig.

Viel Spaß beim Basteln

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindep konto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Julia Grambihler 07343-218322 Email: juliagrambihler.jg@gmail.com

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de